



Was tun bei CK-Erhöpfung?

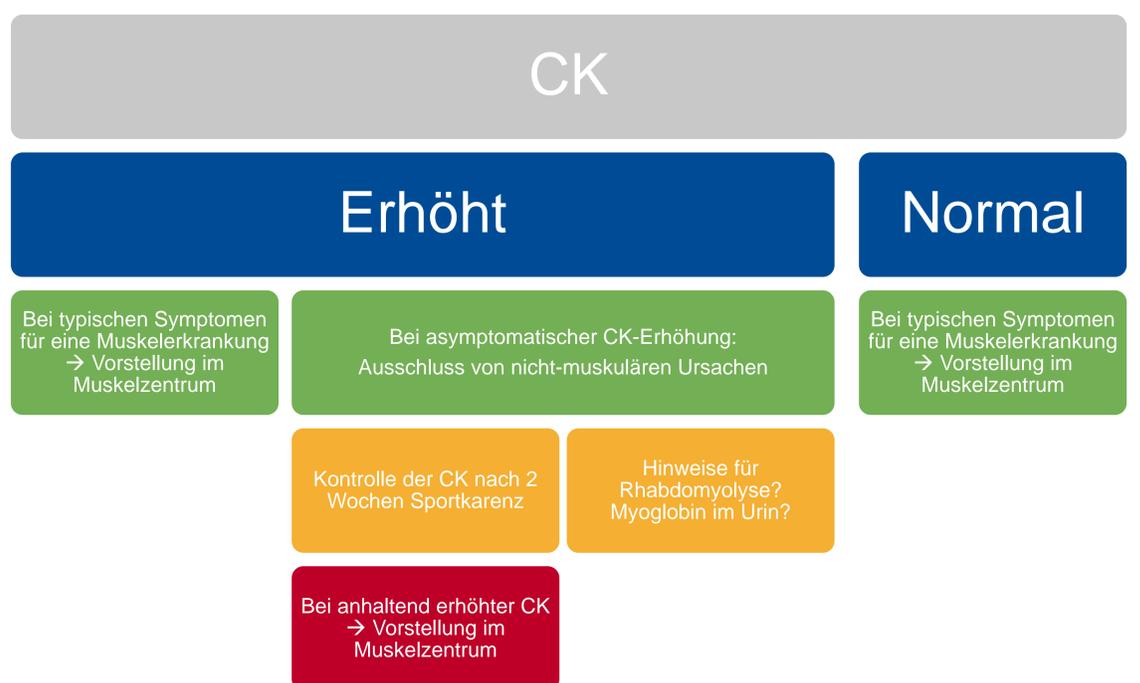
Bei bestehendem Verdacht auf eine neuromuskuläre Erkrankung wird als früher diagnostischer Schritt häufig die **Kreatinkinase (CK)** im Blut bestimmt. Typische Leitsymptome für eine Muskelerkrankung können beispielsweise eine reduzierte Belastbarkeit, Muskelschmerzen oder auch eine zunehmende Muskelschwäche sein. Eine CK Erhöhung ist jedoch auch nicht selten ein Zufallsfund im Rahmen einer Labordiagnostik zu anderer Indikation. Die CK ist ein Enzym, das für die anaerobe Energiegewinnung im Kreatin-/Kreatin-Phosphat-System eine wichtige Rolle spielt. Folgendes Schema soll einen Überblick verschaffen, welche weiterführenden diagnostischen Schritte nach Bestimmung der CK empfehlenswert sind.

Ab wann ist die CK relevant erhöht?

(Normwerte abhängig von Alter,
Geschlecht und Ethnie=

Faustregel:

- Normwerte bis ca. 250 U/l
- milde CK-Erhöpfung bis ca. 500 U/l
- Relevante CK-Erhöpfung >1.000 U/l



Muskelerkrankungen mit typischerweise deutlich erhöhter CK:

- Muskeldystrophien (insbesondere Muskeldystrophie Duchenne)
- Gliedergürtelmuskeldystrophien (LGMD)
- Myositiden

Muskelerkrankungen mit typischerweise normaler oder nur milde erhöhter CK:

- Spinale Muskelatrophie
- Kongenitale Myopathien
- Myasthenien

Zusammenfassung

- Eine CK-Erhöpfung bedarf immer einer weitere Abklärung.
- Bei typischen Symptomen für eine Muskelerkrankung sollte eine Vorstellung im Muskelzentrum erfolgen.
- Bei asymptomatischer CK-Erhöpfung müssen auch nicht-muskuläre Erkrankungen ausgeschlossen werden. Es empfiehlt sich die Kontrolle der CK nach 2 Wochen Sportkarenz.
- Eine normale CK schließt eine Muskelerkrankung nicht aus.